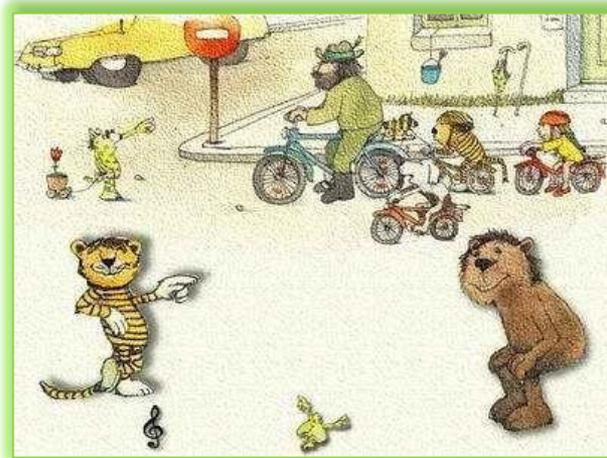


# Sicher zur Schule und zurück

## Schulwegsicherheit



# Inhalte

1. Grundlegendes zur sicheren Teilnahme am Straßenverkehr
2. Häufigste Unfallursachen
3. Voraussetzungen unserer Schulkinder
4. Umsetzung von Schulwegsicherheit
5. Versicherungsschutz



Wer von Ihnen hat einen  
Führerschein?

Erinnern Sie sich noch an die  
ersten Fahrstunden?



# Grundlegendes zur sicheren Teilnahme am Straßenverkehr

Die Bewegung in unserer Verkehrswirklichkeit ist geprägt durch einen ständigen dynamischen Vorgang von Beziehung, Verständigung, Entscheidung, Interaktion und Kommunikation.

→ anhaltende Aktion und Reaktion

→ Es muss Folgendes gleichzeitig oder schnell nacheinander stattfinden:

⇒ senden – empfangen

⇒ wahrnehmen – erkennen – unterscheiden

⇒ beurteilen – richtig interpretieren

⇒ Umsetzung von Wahrnehmungen in Handlungen





## Zu sicherem Bewegen im Verkehr/zur Mobilität gehört mehr!

- ⇒ Wahrnehmungsfähigkeit
- ⇒ Empathievermögen
- ⇒ Kommunikationsfähigkeit
- ⇒ Stressverarbeitung
- ⇒ Risikoeinschätzung
- ⇒ Aggressionsfreiheit/Impulskontrolle
- ⇒ Fahrzeugbeherrschung (jeglicher Art)



# Häufigste Unfallursachen

## zu Fuß

- Unaufmerksamkeit, Ablenkung
- Verschätzen von Entfernung und Geschwindigkeit
- Verbotene/gefährliche Querung
- Toter Winkel
- Spielen auf der Fahrbahn

## Fahrrad

- falsche Fahrbahnbenutzung
- Sturz durch überhöhte Geschwindigkeit
- Missachtung der Vorfahrt
- Missachtung des Rotlichts
- Fehler beim Abbiegen
- Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr
- Missachtung des Rechtsfahrgebots



# Häufigste Unfallursachen

## Schulbus

- Fehlverhalten beim Überqueren der Straßen von der und zur Schulbushaltestelle
- Drängeleien beim Ein- und Aussteigen und beim Warten an der Haltestelle
- Fehlverhalten im Schulbus, insbesondere Rangeleien, Aufstehen von den Sitzen und nicht Festhalten während der Fahrt

## beim Transport mit dem Privat-PKW der Eltern

- ungenügende Sicherung während der Fahrt
- Aussteigen aus dem PKW zur Straßenseite
- Fehler beim Überqueren der Straße vom und zum Halteplatz des PKW

# Voraussetzungen unserer Schulkinder



# So entwickelt sich jedes Kind

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	Alter	
	Gehen																
		Gleichgewicht beim Radfahren															
		Blick und Bewegung koordinieren															
			links/rechts unterscheiden														
			wesentlich/unwesentlich unterscheiden														
			Geräusche zuordnen														
			begrenzt Sichtfeld (seitlich und in die Ferne)														
			räumliches Vorstellungsvermögen														
			Entfernung schätzen														
			Geschwindigkeit schätzen														

→ individuell entwickelt

→ abhängig vom Erfahrungsbereich und den -möglichkeiten



# Voraussetzungen unserer Schulkinder

1. Kinder sind keine kleinen Erwachsenen!
2. Kinder sehen und hören anders!
3. Kinder schätzen Verkehrssituationen anders ein!
4. Kinder reagieren spontan und überraschend!
5. Kinder imitieren Erwachsene!
6. Kinder überschätzen ihr Können!



# Voraussetzungen unserer Schulkinder



## Ziele im Verlauf der Entwicklungsstufen:

### ⇒ am Ende der 2. Jahrgangsstufe

...handeln als Fußgänger sicherheitsbewusst und erweitern ihre Wahrnehmungs- und Reaktionsfähigkeit.

### ⇒ am Ende der 4. Jahrgangsstufe

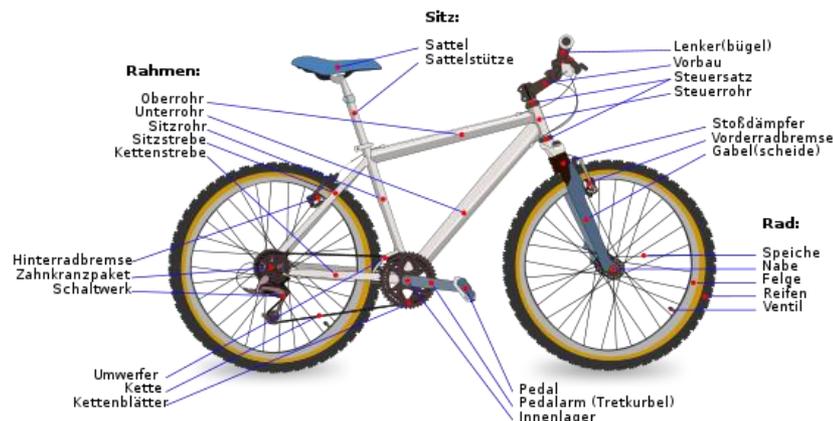
Sie handeln als Verkehrsteilnehmer vorausschauend, regelgerecht, sicherheitsbewusst und rücksichtsvoll.



# Fahrradfahren in der Verkehrswirklichkeit

Schieben des Rades  
Auf- und Absteigen  
Spurhalten  
zielgenaues Bremsen  
Gleichgewicht halten

Kurven fahren  
einarmiges Fahren  
Wechseln der Geschwindigkeit  
Reagieren auf Hindernisse  
Anpassungsfähigkeit auf Partner, Fahrzeug,  
Gelände usw.



**Schulwegsicherheit ist  
Aufgabe aller Beteiligten!**



# Umsetzung von Schulwegsicherheit

## als Eltern

- Seien Sie sicher, dass Ihr Kind gut hört und sieht.
- Morgens keine Hetze und keine Konflikte!
- kleinschrittig und geduldig für Gefahrenquellen sensibilisieren und auf das richtige Verhalten hinweisen
- rechtzeitig vor Schulbeginn und immer wieder den Schulweg abgehen und trainieren
- Wählen Sie den sichersten, nicht den kürzesten Weg!
- der Jahreszeit angepasste Kleidung; Farbe, Schuhwerk etc.
- immer den gleichen Weg benutzen, auch wenn die Begleitung wechselt
- Verhalten an der Bushaltestelle und im Bus thematisieren
- Schulwegdokumentation ab dem kommenden Schuljahr
- richtiger Personentransport im eigenen Fahrzeug (Kindersitz etc.)
- Parksituation an der Schule berücksichtigen
- auf noch ungeeignete Fahrzeuge wie Roller und Fahrrad verzichten
- sich als Schulweghelfer bereit erklären (Übergang Hochstätt)

**Seien Sie ein Vorbild!**

# Umsetzung von Schulwegsicherheit

## Schule

- Verkehrserziehung im Rahmen des Lehrplans
- Situative Anlässe ins Unterrichtsgespräch und bei Unternehmungen einbinden
- Bustraining zum Jahresbeginn
- Bereitstellung der Sicherheitswesten für die Kinder
- Durchführung von Schonraumübungen und Fahrradprüfung
- Gefahrenstellen melden und die Beseitigung anregen
- Einrichtung von Schulweghelfern



# Versicherungsschutz

**Wie ist mein Kind versichert...**

**... und was ist zu tun?**

## **Zusätzliches Infomaterial:**

- Infolyer
- Verkehrswacht Bayern
- KUVB - Kommunale Unfallversicherung
- DGUV – Deutsch gesetzliche Unfallversicherung
- Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus

